

Vertrag mit Holgersson verlängert

WATTENWIL Die Institution Nils Holgersson betreibt im Auftrag der Einwohnergemeinde bereits seit drei Jahren die Abfallsammelstelle. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung wiederum um ein Jahr verlängert. Das Konzept für die Betreuung der Sammelstelle in Wattenwil durch die Stiftung Nils Holgersson habe sich sehr bewährt, schreibt die Gemeindeverwaltung in ihrer Medienmitteilung weiter. Die Jugendlichen der Heilpädagogischen Wohn- und Schulgruppe Nils Holgersson nähmen ihre Arbeit mit grossem Engagement und Eifer wahr, sie sammelten so wertvolle Erfahrungen für die künftige Integration in die Arbeitswelt. Die Aufgaben bei der Sammelstelle sind vor allem die Annahme von Grünabfall, Alteisen und Karton sowie die Kontrolle und die Wahrung der Sauberkeit der Anlage. *pd*

www.nilsholgersson.ch

Vielseitiges Akkordeon

STEFFISBURG Eine Reise über den Ursprung des Rock, über leichte Klassik und Musik zum Fest bis zur Unterhaltung: Dies war das Motto des Herbstkonzertes des Harmonika-Orchesters Steffisburg in der Aula der Schulanlage Schöna. Nach dem Auftritt der Aktiven zeigte das Orchester, dass es auch in der Sparte leichte Klassik zu überzeugen wusste. Die Dirigentin Renata Rebeschini hat auch in diesem Jahr mit ihrer lebhaften, aber auch einfühlsamen Art die Musizierenden gekonnt durch den Abend geleitet und sämtliche Musiktitel eigens für das Orchester arrangiert. Anschliessend nahm das Seniorenorchester Platz auf der Bühne. Ein besonderes Vergnügen bot der Auftritt des Akkordeonensembles aus Mühllacker (D). Zum Abschluss präsentierten sich noch einmal die Aktiven und demonstrierten mit einer Walzermelodie, einem Tango und dem Son «Quizás, Quizás, Quizás» die Vielseitigkeit des Akkordeons. *mgt*

In Kürze

WALKRINGEN

Motorradfahrer identifiziert

Am Sonntagmorgen kam in Walkringen ein Motorradfahrer bei einem Unfall auf der Hauptstrasse in Richtung Lützelflüh ums Leben (vgl. Ausgabe vom Montag). Nun teilt die Kantonspolizei Bern mit, dass der Verstorbene identifiziert werden konnte: Beim Opfer handelt es sich um einen 18-jährigen Schweizer aus dem Kanton Bern. *pkb*

STEFFISBURG

Koffermärit in der Alten Schmitte

Am nächsten Samstag findet von 9 bis 16 Uhr in der Alten Schmitte in Steffisburg der achte Koffermärit statt. Aus nostalgischen Koffern heraus werden handgemachte Kostbarkeiten verkauft. Das Schmitte-Bistro mit Märitangebot ist den ganzen Tag über geöffnet. Der Anlass wird musikalisch umrahmt. *pd*

Politisch engagiert! – Warum eigentlich?



Sie diskutierten rege am Politikforum des Gymnasiums Thun: (v. l.): Hannes Zaugg-Graf, Fabienne Kriesi, Dimitri Rougy, Moderatorin Ursula Zybach, Sandra Rupp, **Raphael Lanz** und Jan Remund.

Hans Kopp

THUN Das Gymnasium Thun konnte ehemalige, heute politisch engagierte Schülerinnen und Schüler für ein Politpodium gewinnen. Diesen wurde auf den Zahn gefühlt, warum sie in die Politik gefunden haben und was sie dort hält.

Es war eine geballte Ladung politischen Engagements, die gestern im Bärensaal an einem Politpodium zu spüren war. Der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Thun war es gelungen, eine illustre Runde ehemaliger Schülerinnen und Schüler für das Podium zu gewinnen. Der Zeitraum umfasste Maturitätsjahre und Seminarabschlüsse von 1987 bis 2015.

«Vieles läuft heute falsch»

«Wie haben Sie in die Politik gefunden, was «fägt?»», fragte die Moderatorin, Grossratspräsidentin Ursula Zybach (SP), die sechs Politikerinnen und Politiker. Während die Älteren unter ihnen eher verschiedene pragmatische Gründe wie «erbliche Belastung, der Vater war bereits politisch tätig»; die Möglichkeit, mitzureden; Umweltfragen, Erfahrungen im Ausland oder soziale Kontakte angaben, finden die Jüngeren, dass heute vieles in der Welt falsch laufe und geändert werden sollte. Diese Meinung vertraten vor allem Fabienne Kriesi, Co-Präsidentin SP Obere Gürbe, und Dimitri Rougy, Mit-

glied Grosser Gemeinderat Interlaken (SP). Jan Remund (Co-Präsident Grüne Kanton Bern), der das Podium angeregt hatte, nannte die Katastrophe von Tschernobyl und das Waldsterben als zwei der Gründe, die ihn politisch aktiv werden liessen.

Allen war eines anzumerken: Sie setzten sich, gleich welcher parteipolitischen Couleur, mit Feuer und Flamme für die von ihnen vertretene Sache ein.

Infos aus der Zeitung

Zweck des von rund 300 Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Sonderstundenplans besuchten Anlasses war es, diesen die Politik näherzubringen und sie dazu zu motivieren. «Was kann die Schule dazu beitragen?», wollte ein Lehrer wissen. Dafür hatten die Podiumsteilnehmer verschiedene Rezepte. «Informieren Sie sich in einer Tageszeitung, was heute nicht mehr selbstverständlich ist», riet etwa der **Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP)**. Und Stadtratspräsidentin Sandra Rupp (SP) sieht das Heil nicht in grauer Theorie, sondern in einem aus

«Traut euch, es fägt!»

Dimitri Rougy (SP)

Mitglied Grosser Gemeinderat Interlaken

Hans Kopp

dem Alltag gegriffenen lustvollen Wecken des Interesses. «Wer unter euch hat schon über zu hohe Handytarife diskutiert, Ärger in der Schule gehabt oder ist anderen Unannehmlichkeiten begegnet?», fragte Grossrat Hannes Zaugg-Graf (GLP) in das Publikum. «Seht, alles ist politisch», wollte er damit untermauern. Er machte auch auf die Informationsmöglichkeiten im Internet, etwa www.politik-forum.ch, aufmerksam.

Einladung ins Bundeshaus

«Traut euch, es fägt!», rief der Politikaktivist Rougy den Schülerinnen und Schülern zu. Grossratspräsidentin Ursula Zybach ermunterte die jungen Leute zu einem Besuch im Berner Rathaus.

Am Schluss des Anlasses stellten sich die Politikfuchse den Fragen aus dem Publikum. So erkundigte sich ein Schüler nach dem Standpunkt zu einer Frauenquote in Wirtschaft und Politik. Hier war man sich einig, dass es in vielen Bereichen im Verhältnis zu den Männern zu wenige Frauen habe. Eine absolute Frauenquote wurde jedoch nicht befürwortet. Wichtig sei es, dass die richtigen Leute am richtigen Platz seien, so der Tenor.

Hans Kopp

Konzepthalle wird zum Markt

THUN Geniesser kommen auf ihre Rechnung: Am 11. und 12. November findet in der Konzepthalle 6 zum zweiten Mal der Swiss Food + Design Market statt.

Von Holzofenbrot bis zu Weinbergsschnecken, von Absinth bis zu Tonicwater, von Bettwaren bis zu handgemachten Seifen, von Liegestühlen bis zu Sparschalern, von der handgemachten Schokolade speziell für die Frau bis zur preisgekrönten Räucherwurst inklusive eines dazu passenden Wurstobels: Rund vierzig Anbieterinnen und Anbieter – viele davon aus der Region – sind mit ihren Waren am zweiten Swiss Food + Design Market präsent, der am 11. und 12. November jeweils von 11 bis 18 Uhr in der Konzepthalle 6 in Thun stattfindet. «Dänk global und chouf lokal» lautet das Motto. Laut den Veranstaltern können die Besucherinnen und Besucher «ausgewähltes Schweizer Design und nationale



Einblick in den Swiss Food + Design Market vom Vorjahr in der Konzepthalle 6 in Thun.

zvg

kulinarische Köstlichkeiten» erleben, probieren und geniessen sowie den Kontakt mit den Produzenten vor Ort suchen. Am Abend kocht zudem die hauseigene Gastronomie «Thun isst» ein Menü aus Zutaten der teilnehmenden Produzenten. Der Ein-

tritt zum Swiss Food + Design Market ist frei. Für Kinder gibt es einen Maltisch. *mgt*

Swiss Food + Design Market: Samstag, 11., und Sonntag, 12. November, jeweils 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos: www.bestswiss.ch/market.

Komik beim Turnverein

BURGISTEIN Das Komikerduo «mir zwe» feierte sein 20-Jährigjubiläum und gastiert mit seiner Jubiläumsshow «Life Is Live» am 11. November in der Mehrzweckhalle Burgistein. Die beiden Ementaler Komiker servieren ein «Best-of» aus den vergangenen 20 Jahren sowie einige neue Texte und ein halbes Dutzend neuer Songs. «Auch in ihrem sechsten Programm lässt die Gegensätzlichkeit der beiden Interpretationsspielraum für schnelle Wendungen und Missverständnisse», schreibt der TV Burgistein als Veranstalter des Anlasses. In der Mehrzweckhalle Burgistein treten «mir zwe» zum ersten Mal auf, «und dieser Besuch wird zum Angriff auf die Lachmuskeln der Burgisteiner werden», versprechen die Turner. *pd*

Mehrzweckhalle Burgistein, 11. November, 20 Uhr. Tickets unter: event@tvburgistein.ch oder 079 736 56 80 (ab 19 Uhr). www.zwe.ch

Grosser Rat: Kandidaten nominiert

GRÜNLIBERALE Die Sektion Thun hat ihre Kandidaten für die Grossratswahlen im Frühling nominiert. Spitzenkandidaten sind Hannes Zaugg-Graf, Reto Neuhaus und Nicole Krenger.

Die Sektionen Thun und Berner Oberland der Grünliberalen haben in Thun ihre Wahlvorbereitungen koordiniert. Als Spitzenkandidaten der Sektion Thun sollen der bisherige Grossrat Hannes Zaugg-Graf zusammen mit dem Steffisburger Grossgemeinderat Reto Neuhaus und der Thuner Stadträtin Nicole Krenger ins Rennen geschickt werden. Die Nomination der Kandidierenden des Berner Oberlands zum amtierenden Grossrat Martin Egger aus Frutigen erfolgte gemäss der Mitteilung der Partei zu einem späteren Zeitpunkt.

«Unser Ziel ist die Wiederwahl der beiden amtierenden Grossräte Martin Egger und Hannes Zaugg-Graf», betonen die Wahlkampfleiter Thomas Rosenberg und Samuel Moser. Gelingt die Wiederwahl von Hannes Zaugg-Graf, werde dieser den Grossen Rat im Jahr 2019 präsidieren. Je nach Listenverbindung liege sogar ein zweiter Sitz in Reichweite, so die Grünliberalen.

Weiter für die Sektion Thun wurden nominiert: Thomas Rosenberg, Laura Meier, Hans Berger, Maya Hürlimann, Andreas Kübli, Claudia Boesch, Michael McGarty, Sabin Weyermann, Martin Schweizer, Rahel Wälti, Pascal Luginbühl, Daniela Mürger, André Ammann und Pascal Beeri. *pd*

In Kürze

THUN

Gwatter gewann 17. WAG-Jassturnier

Kürzlich fand das 17. öffentliche Jassturnier der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für Körperbehinderte Gwatt (WAG) statt. Gespielt wurde gemäss Medienmitteilung ein Bodenjass, bei dem nach jeder Runde die Spielpaare neu ausgelost wurden. Sieger war Pietro Valsangiacomo, Gwatt, Zweiter Alfred Tschanz, Thun, und Dritter Daniel Sahli, WAG-Bewohner. *pd*

THUN

Gospelkonzert in der Stadtkirche

Am Sonntag um 17 Uhr lädt die Kirchgemeinde Thun-Stadt zum Abendgottesdienst in die Stadtkirche ein. Der Abend ist dem neuen ökumenischen Liederbuch «Rise up plus» gewidmet. Mit dabei sind die Thuner Kantorei mit Leiter Simon Jenny, Kantorin Myriam Bangerter mit den Thuner Teenies, Organistin Babette Mondry und Pfarrerin Rebekka Grogg. *egs*

ANZEIGE

SICHERHEIT
Ich fühl mich Frey

FREY
+CIE

ALARM

- Brand • Einbruch
- Video • Zutritt

www.freysicherheit.ch
Tel. 031 958 58 54